
Grundlagen der Unternehmensbesteuerung

Cornelia Kraft • Gerhard Kraft

Grundlagen der Unternehmensbesteuerung

Die wichtigsten Steuerarten
und ihr Zusammenwirken

5., aktualisierte Auflage

 Springer Gabler

Cornelia Kraft
Fachhochschule Bielefeld
Bielefeld, Deutschland

Gerhard Kraft
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Halle (Saale), Deutschland

ISBN 978-3-658-17541-2
DOI 10.1007/978-3-658-17542-9

ISBN 978-3-658-17542-9 (eBook)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer Gabler

© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 2004, 2006, 2009, 2014, 2018

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier.

Springer Gabler ist Teil von Springer Nature

Die eingetragene Gesellschaft ist Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Vorwort

Vorwort zur 5. Auflage

Die Aktivitäten des Gesetzgebers, der Rechtsprechung und der Finanzverwaltung haben es erforderlich gemacht, die 5. Auflage des vorliegenden Lehrbuchs zu verfassen. Auch in der Neuauflage wird die bewährte Grundkonzeption des Lehrwerks beibehalten, berücksichtigt ist der Rechtsstand zum 01.04.2017.

Die Autoren danken Herrn Sven Hentschel für seine überaus wertvolle Mitarbeit bei der Aktualisierung der 5. Auflage.

Bielefeld/Halle an der Saale, im Mai 2017

Cornelia Kraft
Gerhard Kraft

Vorwort zur 4. Auflage

Die Aktivitäten des Gesetzgebers, der Rechtsprechung und der Finanzverwaltung haben es erforderlich gemacht, die 4. Auflage des vorliegenden Lehrbuchs zu verfassen. Auch in der Neuauflage wird die bewährte Grundkonzeption des Lehrwerks beibehalten.

An relevanten gesetzgeberischen Neuerungen, die in der 4. Auflage berücksichtigt sind, lassen sich die folgenden Gesetze nennen:

- Gesetz zur Umsetzung des EuGH-Urteils vom 20.10.2011 in der Rechtssache „C-284/09“ vom 21.03.2013, BGBl. I 2013, 561.
- Gesetz zur Umsetzung der Amtshilferichtlinie sowie zur Änderung steuerlicher Vorschriften (Amtshilferichtlinie-Umsetzungsgesetz) – AmtshilfeRLUmsG vom 26.06.2013, BGBl. 2013 I, S. 1809.

Die Autoren danken Herrn Sven Hentschel, B.Sc., cand. M.Sc., cand. LL.M. für seine überaus wertvolle Mitarbeit bei der Aktualisierung der 4. Auflage.

Bielefeld/Halle an der Saale, im September 2013

Cornelia Kraft
Gerhard Kraft

Vorwort zur 3. Auflage

Auch in der Neuauflage wird die bewährte Grundkonzeption des Lehrwerks beibehalten. Die Darstellung der immer komplexer werdenden Vorschriften zur Unternehmensbesteuerung wird flankiert und ergänzt durch zahlreiche Übersichten und Schaubilder, um das Verständnis zu erleichtern.

Bereits lange angekündigte Gesetzesnovellierungen – wie die Reform des Erbschaftsteuergesetzes – aber auch die teilweise hektischen Reaktionen des Gesetzgebers auf die Finanzkrise haben die Überarbeitung des Lehrbuches erforderlich gemacht. Augenfällig und aus rechtstaatlicher Sicht durchaus bedenklich ist die Fülle der gesetzlichen Neuerungen, die erst in der zweiten Dezemberhälfte 2008 verabschiedet wurde und bereits zum 01.01.2009 in Kraft trat.

Die wichtigsten gesetzgeberischen Neuerungen, die in der 3. Auflage berücksichtigt sind, sind die folgenden **Gesetze**, die – bis auf wenige Ausnahmen – **zum 01.01.2009 in Kraft getreten sind**:

- Unternehmensteuerreformgesetz 2008 vom 14.08.2007 (BGBl 2007 I, S. 1912)
- Gesetz zur Reform des Erbschaftsteuer- und Bewertungsrechts – Erbschaftsteuerreformgesetz (ErbStRG) vom 24.12.2008 (BGBl. 2008 I, S. 3018)
- Das Gesetz zur Umsetzung steuerrechtlicher Regelungen des Maßnahmenpakets „Beschäftigungssicherung durch Wachstumsstärkung“ vom 21.12.2008 (BGBl 2008 I, S. 2896) – Konjunkturpaket I
- Gesetz zur Förderung von Familien und haushaltsnahen Dienstleistungen (Familienleistungsgesetz) vom 22.12.2008 (BGBl 2008 I, S. 2955)
- Jahressteuergesetz 2009 (JStG 2009) vom 19.12.2008 (BGBl 2008 I, S. 2794)
- Gesetz zur Modernisierung und Entbürokratisierung des Steuerverfahrens (Steuerbürokratieabbaugesetz) vom 20.12.2008 (BGBl 2008 I, S. 2850)

Darüber hinaus wurden die **folgenden Gesetzentwürfe** berücksichtigt, die weitreichende steuerliche Auswirkungen haben werden:

- Gesetz zur Sicherung von Beschäftigung und Stabilität in Deutschland (Konjunkturpaket II, Bundesrats-Beschluss vom 20.02.2009)
Die Maßnahmen sollen zum 01.07.2009 in Kraft treten und dann teilweise rückwirkend ab Jahresbeginn gelten.
- Entwurf des Gesetzes zur besseren steuerlichen Berücksichtigung von Vorsorgeaufwendungen (Bürgerentlastungsgesetz) Regierungsentwurf vom 18.02.2009
Die Regelungen sollen ab dem 01.01.2010 in Kraft treten.

Es ist zu wünschen, dass mit der Unternehmenssteuerreform 2008 und der Reformierung des Erbschaftsteuergesetzes nun etwas Ruhe einkehrt in die durch ständige Änderungen doch sehr verkomplizierte Steuerrechtsmaterie.

Bielefeld/Halle an der Saale, im April 2009

Cornelia Kraft
Gerhard Kraft

Vorwort zur 2. Auflage

Die freundliche Aufnahme des vorliegenden Lehrbuchs hat es erforderlich gemacht, schon bald nach Erscheinen der 1. Auflage eine Neuauflage in Angriff zu nehmen. An der inhaltlichen Konzeption und der mit dem Buch verfolgten Zielrichtung hat sich nichts geändert. Im Wesentlichen wurden notwendige Aktualisierungen eingearbeitet. Die vielfältigen gesetzlichen Neuerungen, die die neue Bundesregierung bereits auf den Weg gebracht hat, und die Gesetzesvorhaben, die derzeit nur in Gesetzentwürfen vorliegen oder in den Koalitionsvereinbarungen festgelegt sind, wurden im Rahmen der Neuauflage berücksichtigt.

Im Einzelnen sind dies die folgenden **zum 01.01.2006 in Kraft getretenen Gesetze**:

- Das Gesetz zur Abschaffung der Eigenheimzulage vom 22.12.2005 (BGBl. I 2005, S. 3680)
- Gesetz zum Einstieg in ein steuerliches Sofortprogramm vom 22.12.2005 (BGBl. I 2005, S. 3682)
- Gesetz zur Beschränkung der Verlustverrechnung im Zusammenhang mit Steuerstundungsmodellen vom 22.12.2005 (BGBl. I 2005, S. 3683)

Die **berücksichtigten Gesetzentwürfe** umfassen:

- Entwurf eines Gesetzes zur Eindämmung missbräuchlicher Steuergestaltungen, (Gesetzentwurf vom 20.12.2005)
- Entwurf eines Gesetzes zur steuerlichen Förderung von Wachstum und Beschäftigung (Gesetzentwurf vom 18.01.2006 in der Fassung des Fraktionsentwurfs vom 12.02.2006)
- Entwurf eines Haushaltsbegleitgesetzes 2006 (Gesetzentwurf vom 22.02.2006)

Die Regelungen des Missbrauchsgesetzes sowie des Wachstumsgesetzes werden ab der Verkündung der Gesetze gelten, einzelne Regelungen sollen jedoch auch rückwirkend zum 01.01.2006 oder ab dem 01.07.2006 in Kraft treten. Die Verabschiedung beider Gesetzentwürfe ist für Anfang April 2006 geplant. Das Haushaltsbegleitgesetz enthält auch steuerliche Regelungen, die erst im Jahr 2007 in Kraft treten sollen. Es soll

noch vor der Sommerpause verabschiedet werden. Darüber hinaus sind weitere Steueränderungen auf der Grundlage der Koalitionsvereinbarungen vom 11.11.2005 für das Jahr 2007 zu erwarten. Die dazu erforderlichen Gesetzentwürfe werden jedoch erst im Herbst 2006 vorliegen. Auf die zu erwartenden Änderungen wird im vorliegenden Buch jeweils hingewiesen. Allerdings werden sich erfahrungsgemäß im Gesetzgebungsverfahren noch zahlreiche Änderungen im Detail ergeben.

Eine **umfassende Unternehmenssteuerreform** soll nach den Koalitionsbeschlüssen ab dem 01.01.2008 in Kraft treten. Nach diesem ehrgeizigen Reformvorhaben sollen die Unternehmensbesteuerung vereinheitlicht, die Gewerbesteuer durch eine kommunale Unternehmenssteuer ersetzt und die Einkommensteuer grundlegend neu formuliert werden. Dieses bisher nur mit den Eckpunkten bekannte, wenig konkretisierte Reformvorhaben hat in der vorliegenden Auflage noch keinen Niederschlag gefunden.

Neben den Aktualisierungen wurden an zahlreichen Stellen – dem Charakter eines Lehrbuchs Rechnung tragend – Beispiele eingearbeitet, die den Leser in der Stoffaufnahme unterstützen sollen. Zudem wurden weitere Übersichten und zusammenfassende Darstellungen aufgenommen, um das Verständnis der immer komplexeren steuerlichen Zusammenhänge zu erleichtern.

Bielefeld/Halle an der Saale, im März 2006

Cornelia Kraft
Gerhard Kraft

Vorwort zur 1. Auflage

Angesichts der Fülle an deutschsprachiger Ausbildungsliteratur im Bereich der Unternehmensbesteuerung bedarf das vorliegende Werk einer Begründung. Es ist konzeptionell in erster Linie als Lehrbuch zu verstehen. Das heißt, dass das Buch sich an alle wendet, die im Rahmen ihrer Grundlagenausbildung mit steuerlichen Fragestellungen konfrontiert sind. Zuvörderst zu nennen selbstverständlich Studierende insbesondere der Wirtschafts- und Rechtswissenschaften an Universitäten, Fachhochschulen, Berufs- und sonstigen Akademien, die sich mit wesentlichen Strukturprinzipien und Details der Besteuerung vertraut machen müssen. Selbstverständlich wendet sich das Buch aber auch an andere in der Aus- und Fortbildung stehende Personen wie z. B. angehende Steuerfachangestellte oder Angehörige der Finanzverwaltung. Auch Praktiker, die sich den umfassenden Stoff der Besteuerung punktuell (wieder) erarbeiten müssen, sollten aus dem vorliegenden Buch Gewinn ziehen können.

Das vorliegende Buch beschreibt für den Einsteiger zunächst die für Unternehmen bedeutsamsten Einzelsteuerarten. Diese Kapitel können je nach Bedarf und Interesse völlig unabhängig voneinander benutzt und erarbeitet werden. Die komplexe Materie der Unternehmensbesteuerung wird in einem eigenständigen Kapitel dargelegt. Damit

können Studierende wie Praktiker die Grundsätze der Unternehmensbesteuerung kennen und die daraus resultierende Abhängigkeit der Ertragssteuerbelastung von der Unternehmensrechtsform verstehen lernen. Dadurch wird ein wichtiges Fundament gelegt für das Verständnis des deutschen Besteuerungssystems insgesamt. Die Darstellungen in allen Teilen des Buches werden durch zahlreiche Übersichten und Schaubilder ergänzt, um so durch eine visuelle Strukturierung und Systematisierung die komplexen Zusammenhänge zu veranschaulichen.

Das Buch ist weitgehend entlastet von umfangreichen wissenschaftlichen Fußnotenapparaten. Ebenso wurden im Interesse komfortabler Handhabbarkeit auf Querverweise, Stellungnahmen zu dogmatischen und wissenschaftstheoretischen Streitfragen, Exkurse und andere Komplizierungen verzichtet. Derartige Verkürzungen rechtfertigen sich mit Blick darauf, dass sie den Einsteiger nach aller Erfahrung überfordern. Als Lehrbuch kann und will das vorliegende Werk nicht den Anspruch erheben, wissenschaftlich umfassend zu sein. Auch kann es nicht der Intention des Werks entsprechen, der Praxis für alle Facetten Problemlösungen anbieten zu wollen. Vielmehr nimmt es sich seinem Charakter entsprechend die Freiheit, auf weiterführende Literatur und Materialien zu verweisen.

Zur Arbeit mit dem Buch sei der Einsteiger freundlich darauf hingewiesen und der Fortgeschrittene nachdrücklich daran erinnert, dass die Lektüre des Buches nur dann den erhofften Erfolg bringen wird, wenn man bereit ist, jede einzelne im Text zitierte Vorschrift aufmerksam und verständig zu lesen und zu verstehen. Wird dies beherzigt, stellt sich der Lernerfolg alsbald ein.

Wir wünschen allen, die sich mit Hilfe dieses Buches steuerliches Grundwissen aneignen oder mit steuerlichen Fragestellungen auseinander setzen, eine gewinnbringende Benutzung!

Bielefeld/Halle an der Saale, im Juli 2004

Cornelia Kraft
Gerhard Kraft

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abbildungsverzeichnis	XVII
Tabellenverzeichnis	XXI
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
1 Das deutsche Steuersystem	1
1.1 Begriff der Steuer	1
1.2 Steuerarten und Steueraufkommen	3
1.3 Betriebswirtschaftliche Bedeutung der Steuern	4
1.4 Finanzverfassung	7
1.4.1 Steuergesetzgebungshoheit	7
1.4.2 Steuerertragshoheit	8
1.4.3 Steuerverwaltungshoheit	10
1.5 Rechtsquellen des Steuerrechts	11
2 Die Einkommensteuer	21
2.1 Charakteristik und Systematik der Einkommensteuer	21
2.2 Die persönliche Steuerpflicht	23
2.2.1 Die unbeschränkte Steuerpflicht	23
2.2.2 Die beschränkte Steuerpflicht	27
2.2.3 Die erweiterte unbeschränkte Steuerpflicht	29
2.2.4 Die unbeschränkte Steuerpflicht auf Antrag	29
2.2.5 Die erweiterte beschränkte Steuerpflicht	31
2.3 Die sachliche Steuerpflicht (das Einkommen)	33
2.3.1 Der Einkommensbegriff des EStG	33
2.3.1.1 Quellentheorie	36
2.3.1.2 Reinvermögenszugangstheorie	36
2.3.2 Grundprinzipien der Einkommensermittlung	37
2.4 Einkunftsarten	39
2.4.1 Überblick	39
2.4.2 Gewinneinkünfte	39
2.4.2.1 Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft	40
2.4.2.2 Einkünfte aus Gewerbebetrieb.....	42

2.4.2.3	Einkünfte aus selbstständiger Arbeit	59
2.4.2.4	Gewinnermittlungsmethoden	62
2.4.2.5	Betriebsausgaben	68
2.4.2.6	Betriebseinnahmen	74
2.4.3	Überschusseinkünfte	75
2.4.3.1	Überschussermittlungsmethode	75
2.4.3.2	Einnahmen und Werbungskosten	76
2.4.3.3	Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit	81
2.4.3.4	Einkünfte aus Kapitalvermögen	87
2.4.3.5	Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	99
2.4.3.6	Sonstige Einkünfte	103
2.4.4	Besteuerung von Veräußerungen	110
2.4.5	Nicht steuerpflichtige Einnahmen	114
2.5	Verlustausgleich und Verlustabzug	116
2.5.1	Grundsätze der Verlustberücksichtigung	116
2.5.2	Verlustausgleich	117
2.5.3	Verlustabzug	118
2.6	Die Ermittlung des zu versteuernden Einkommens	121
2.6.1	Zielsetzung	121
2.6.2	Sonderausgaben	121
2.6.3	Außergewöhnliche Belastungen	125
2.7	Steuertarif	128
2.7.1	Einkommensteuertarif	128
2.7.1.1	Normaltarif	128
2.7.1.2	Sondertarif für Kapitalvermögen	131
2.7.1.3	Progressionsvorbehalt	131
2.7.2	Ermäßigter Steuersatz bei außerordentlichen Einkünften	132
2.7.3	Begünstigung der nicht entnommenen Gewinne	134
2.7.4	Steuerermäßigungen	138
2.7.4.1	Überblick	138
2.7.4.2	Steuerermäßigung bei den Einkünften aus Gewerbebetrieb	138
2.7.5	Festzusetzende Einkommensteuer	141
2.8	Erhebung der Einkommensteuer	142
3	Die Körperschaftsteuer	145
3.1	Kapitalgesellschaften und Anteilseigner (Trennungsprinzip)	145
3.2	Gestaltungsmöglichkeiten einer Körperschaftsteuer	145
3.2.1	Körperschaftsteuersysteme	145
3.2.2	Klassisches Körperschaftsteuersystem	147
3.2.3	Doppelbelastung vermeidende Systeme	148
3.2.4	Doppelbelastung mildernde Systeme	148

3.3	Die persönliche Steuerpflicht	149
3.3.1	Unbeschränkte Körperschaftsteuerpflicht	149
3.3.2	Beschränkte Körperschaftsteuerpflicht	151
3.3.3	Sondertatbestand und Steuerbefreiung	152
3.4	Die sachliche Steuerpflicht (Einkommen)	153
3.4.1	Ermittlung des körperschaftsteuerpflichtigen Einkommens	153
3.4.2	Erfolgskorrekturen	154
3.4.3	Verlustverrechnung bei Kapitalgesellschaften	158
3.4.3.1	Regelungsinhalt des § 8c KStG	158
3.4.3.2	Verfassungsrechtliche Problematik	162
3.4.3.3	Konzernklausel	163
3.4.3.4	Stille-Reserven-Klausel	165
3.4.3.5	Fortführungsgebundener Verlustvortrag	166
3.5	Entstehung, Veranlagung und Steuertarif	168
3.6	Die Besteuerung der Anteilseigner von Kapitalgesellschaften	168
3.6.1	Dividenden	168
3.6.1.1	Natürliche Person als Dividendenempfänger	168
3.6.1.2	Kapitalgesellschaft als Dividendenempfänger – Schachteldividende	172
3.6.1.3	Kapitalgesellschaft als Dividendenempfänger – Sonderfall der Streubesitzdividenden (§ 8b Abs. 4 KStG)	175
3.6.2	Veräußerung der Anteile an der Kapitalgesellschaft	177
3.7	Sonderinstitute des KStG	178
3.7.1	Verdeckte Gewinnausschüttung und verdeckte Einlage	178
3.7.2	Zinsschranke	183
3.7.2.1	Problemstellung	183
3.7.2.2	Grundregeln der Zinsschranke	184
3.7.3	Körperschaftsteuerliche Organschaft	189
3.7.3.1	Grundkonzeption der körperschaftssteuerlichen Organschaft	189
3.7.3.2	Besonderheiten der Verlustausgleichsbeschränkung (sogenannte dual consolidated loss rule)	193
4	Solidaritätszuschlag	195
5	Die Gewerbesteuer	197
5.1	Rechtfertigung und Charakteristik der Gewerbesteuer	197
5.2	Steuerschuldner der Gewerbesteuer	198
5.3	Sachliche Steuerpflicht – Begriff des Gewerbebetriebs	199
5.4	Ermittlung des Gewerbeertrags	201
5.4.1	Gewinn aus Gewerbebetrieb als Ausgangsgröße	201

5.4.2	Überblick über die Korrekturgrößen	202
5.4.3	Hinzurechnungen	202
5.4.4	Kürzungen	213
5.4.5	Die gewerbsteuerliche Organschaft	217
5.4.6	Der gewerbsteuerliche Verlustabzug	219
5.5	Bemessung und Erhebung der Gewerbesteuer	221
5.6	Ertragsteuerliche Behandlung der Gewerbesteuer	222
5.6.1	Nicht-Abzugsfähigkeit der Gewerbesteuer	222
5.6.2	Ermäßigung der Einkommensteuer um die Gewerbesteuer	223
6	Die Besteuerung des Unternehmerertrags	225
6.1	Grundprinzipien der Besteuerung des Unternehmerertrags	225
6.2	Ertragsteuerbelastung der Einzelunternehmen	227
6.2.1	Einkommensteuer	227
6.2.2	Gewerbesteuer	228
6.2.3	Gesamtsteuerbelastung	228
6.3	Ertragsteuerbelastung der Personenhandelsgesellschaften	232
6.3.1	Einkommensteuer	232
6.3.1.1	Besteuerungskonzeption	232
6.3.1.2	Mitunternehmerbegriff	233
6.3.1.3	Überblick über zweistufige Gewinnermittlung	235
6.3.1.4	1. Gewinnermittlungsstufe: Anteil am Gesamthandsgewinn	236
6.3.1.5	2. Gewinnermittlungsstufe: Sonderbilanzen	238
6.3.1.6	Besteuerung auf Ebene der Gesellschafter	246
6.3.2	Gewerbesteuer	248
6.3.3	Gesamtsteuerbelastung	250
6.4	Ertragsteuerbelastung der Kapitalgesellschaften	251
6.4.1	Ebene der Kapitalgesellschaft	251
6.4.1.1	Körperschaftsteuer	251
6.4.1.2	Gewerbesteuer	252
6.4.1.3	Gesamtsteuerbelastung	253
6.4.2	Ebene des Anteilseigners	254
7	Die Erbschaft- und Schenkungsteuer	259
7.1	Allgemeine Charakteristik der Erbschaft- und Schenkungsteuer	259
7.2	Überblick über die Grundkonzeption des geltenden Erbschafts- und Schenkungssteuerrechts	261
7.3	Persönliche Steuerpflicht	262
7.4	Steuergegenstand – Steuertatbestände	264
7.4.1	Überblick	264
7.4.2	Erwerb von Todes wegen	265

7.4.3	Schenkung unter Lebenden	266
7.4.4	Zweckzuwendungen	267
7.4.5	Turnusbesteuerung der Familienstiftung	268
7.5	Grundsätze der Wertermittlung	269
7.5.1	Grundlagen der Bewertung	269
7.5.2	Einzelfragen der Bewertung	270
7.5.2.1	Bewertung von land- und forstwirtschaftlichem Vermögen.....	270
7.5.2.2	Bewertung von Grundvermögen	272
7.5.2.3	Bewertung von Betriebsvermögen	276
7.5.2.4	Bewertung der übrigen Vermögenswerte	278
7.5.2.5	Abziehbare Belastungen	279
7.6	Sachliche Steuerbefreiungen	280
7.6.1	Überblick über die sachlichen Steuerbefreiungen	280
7.6.2	Steuerbefreiung des Privatvermögens; Zugewinnausgleich	280
7.6.3	Verschonung von Unternehmensvermögen	282
7.6.3.1	Grundstruktur	282
7.6.3.2	Verschonungsvoraussetzungen: Begünstigungsfähiges Vermögen	282
7.6.3.3	Ausscheidung des Verwaltungsvermögens	283
7.6.3.4	Regelverschonung und Verschonungsoption	286
7.6.3.5	Einhaltung von Auflagen (Behaltensfrist und Lohnsummenkontrolle)	287
7.6.3.6	Verschärfung des Verwaltungsvermögenstests	289
7.6.3.7	Verschonungsbedarfsprüfung nach § 28a ErbStG	292
7.6.4	Verschonung von privatem Grundvermögen	294
7.7	Berechnung der Erbschaftsteuer	297
7.8	Verfahren	300
8	Die Grundsteuer	305
8.1	Allgemeine Charakteristik	305
8.2	Steuergegenstand	306
8.3	Steuerschuldner und Haftung	311
8.4	Bemessungsgrundlage	313
8.5	Tarif und Steuererhebung	314
9	Die Umsatzsteuer	315
9.1	Charakteristik und Systematik der Umsatzsteuer	315
9.2	Besteuerungsgegenstand	321
9.2.1	Überblick	321
9.2.2	Steuerbare Umsätze	322
9.2.2.1	Lieferungen, sonstige Leistungen	323

9.2.2.2	Innergemeinschaftlicher Erwerb	327
9.2.2.3	Einfuhr aus dem Drittland	328
9.2.2.4	Unentgeltliche Leistungen	329
9.2.3	Unternehmer, Unternehmen	331
9.2.3.1	Der Unternehmerbegriff des UStG	331
9.2.3.2	Unternehmen	335
9.2.3.3	Umsatzsteuerliche Organschaft	337
9.2.3.4	Sonderfall: Unternehmerfiktion	338
9.2.4	Inland	339
9.2.4.1	Ort der Lieferung	339
9.2.4.2	Ort der sonstigen Leistung	341
9.2.4.3	Ort des innergemeinschaftlichen Erwerbs	345
9.2.5	Entgeltlichkeit	345
9.2.6	Steuerbefreiungen	345
9.2.7	Verzicht auf Steuerbefreiungen (Option)	348
9.3	Bemessungsgrundlage	351
9.4	Steuersätze und Erhebung der Umsatzsteuer	354
9.4.1	Steuersatz	354
9.4.2	Vorsteuerabzug	354
9.4.2.1	Grundsätzliches zum Vorsteuerabzug	354
9.4.2.2	Ausschluss des Vorsteuerabzugs	357
9.4.2.3	Berichtigung des Vorsteuerabzugs	358
9.4.3	Erhebungsverfahren	362
9.4.4	Entstehung der Umsatzsteuer	363
9.4.5	Steuerschuldnerschaft und Umkehr	364
9.4.6	Kleinunternehmerregelung	365
10	Die Grunderwerbsteuer	367
10.1	Zielsetzung und Charakteristik	367
10.2	Steuergegenstand	367
10.3	Steuerbefreiungen	372
10.4	Grunderwerbsteuerliche Besonderheiten	372
10.4.1	Steuervergünstigung bei Umstrukturierungen im Konzern	372
10.4.2	Grunderwerbsteuerliche Organschaft	374
10.4.3	RETT-Blocker-Vermeidungsvorschrift	375
10.5	Bemessungsgrundlage	375
10.6	Tarif, Steuerschuldner, Steuererhebung	376
	Literaturverzeichnis	379
	Stichwortverzeichnis	381

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1-1:	Steuern im System der öffentlich-rechtlichen Lasten	2
Abbildung 2-1:	Voraussetzungen der unbeschränkten Einkommensteuerpflicht	23
Abbildung 2-2:	Voraussetzungen der beschränkten Einkommensteuerpflicht	27
Abbildung 2-3:	Voraussetzungen der erweiterten unbeschränkten Steuerpflicht	29
Abbildung 2-4:	Voraussetzungen der unbeschränkten Steuerpflicht auf Antrag	30
Abbildung 2-5:	Voraussetzungen der erweiterten beschränkten Steuerpflicht	31
Abbildung 2-6:	Arten der persönlichen Steuerpflicht	32
Abbildung 2-7:	Einkunftsarten des § 2 Abs. 1 EStG	33
Abbildung 2-8:	Grundprinzipien der Einkommensermittlung	37
Abbildung 2-9:	Vereinfachtes Schema der Einkommensermittlung	40
Abbildung 2-10:	Arten der Gewerbebetriebe	43
Abbildung 2-11:	Laufende Einkünfte aus Gewerbebetrieb	51
Abbildung 2-12:	Tatbestände des § 16 EStG	53
Abbildung 2-13:	Veräußerungsgewinn nach § 16 Abs. 2 EStG	53
Abbildung 2-14:	Aufgabegewinn nach § 16 Abs. 3 EStG	54
Abbildung 2-15:	Kriterien für Veräußerungsgewinne im Sinne von § 17 EStG	55
Abbildung 2-16:	Veräußerungsgewinn nach § 17 Abs. 2 EStG	57
Abbildung 2-17:	Steuerliche Behandlung der Anteilsveräußerung	58
Abbildung 2-18:	Merkmale der selbstständigen Arbeit	59
Abbildung 2-19:	Laufende Einkünfte aus selbstständiger Arbeit	60
Abbildung 2-20:	Exakte Gewinnermittlungsmethoden	63
Abbildung 2-21:	Betriebsvermögensvergleich nach § 4 Abs. 1 EStG	64
Abbildung 2-22:	Einnahmen-Überschussrechnung nach § 4 Abs. 3 EStG	65
Abbildung 2-23:	Durchschnittssatzgewinn nach § 13a EStG	67
Abbildung 2-24:	Betriebsausgaben	68
Abbildung 2-25:	Ermittlung des verrechenbaren EBITDA	71
Abbildung 2-26:	Anwendungsbereich der Zinsschranke § 4h EStG	72
Abbildung 2-27:	Nichtabzugsfähige Ausgaben	73
Abbildung 2-28:	Betriebseinnahmen	74
Abbildung 2-29:	Übersussermittlung nach § 2 Abs. 2 EStG	75
Abbildung 2-30:	Einnahmen	76
Abbildung 2-31:	Werbungskosten	77
Abbildung 2-32:	Werbungskosten-Pauschbeträge, § 9a EStG	80
Abbildung 2-33:	Ermittlung der Sachbezüge nach § 8 Abs. 3 EStG	82
Abbildung 2-34:	Steuerfreie Teile des Arbeitslohns	85
Abbildung 2-35:	Steuerklassen	87

Abbildung 2-36:	Einkünfte aus Kapitalvermögen	88
Abbildung 2-37:	Einnahmen aus Kapitalforderungen	91
Abbildung 2-38:	Wirkung der Abgeltungsteuer	95
Abbildung 2-39:	Besteuerung von Gewinnanteilen an Kapitalgesellschaften	97
Abbildung 2-40:	Wirkung des Teileinkünfteverfahrens	98
Abbildung 2-41:	Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	101
Abbildung 2-42:	Werbungskosten bei Vermietungseinkünften	102
Abbildung 2-43:	Sonstige Einkünfte	103
Abbildung 2-44:	Private Veräußerungsgeschäfte, § 23 EStG	106
Abbildung 2-45:	Ermittlung des Veräußerungsgewinns nach § 23 Abs. 3 EStG	108
Abbildung 2-46:	Veräußerungsgewinne	111
Abbildung 2-47:	Veräußerungen aus dem Betriebsvermögen	112
Abbildung 2-48:	Veräußerungen aus dem Privatvermögen	113
Abbildung 2-49:	Steuerfreie Einnahmen	115
Abbildung 2-50:	Verlustverrechnung	117
Abbildung 2-51:	Beispiel zum Verlustausgleich	117
Abbildung 2-52:	Kodifizierte Ausnahmen vom Verlustausgleich	118
Abbildung 2-53:	Verlustabzug nach § 10d EStG	119
Abbildung 2-54:	Beispiel zum Verlustabzug	120
Abbildung 2-55:	Begriff der Sonderausgaben	122
Abbildung 2-56:	Sonderausgaben	123
Abbildung 2-57:	Abzugsposten „wie“ Sonderausgaben	125
Abbildung 2-58:	Definition der außergewöhnlichen Belastungen	125
Abbildung 2-59:	Arten der außergewöhnlichen Belastungen	127
Abbildung 2-60:	Beispiele für außergewöhnliche Belastungen	127
Abbildung 2-61:	Grenzsteuersatz und Durchschnittssteuersatz	129
Abbildung 2-62:	Anwendungsbereich des § 34 EStG	133
Abbildung 2-63:	Ermäßigter Steuersatz nach § 34 Abs. 1 EStG	134
Abbildung 2-64:	Ermittlung des nicht entnommenen Gewinns, § 34a EStG	135
Abbildung 2-65:	Thesaurierungshöchstbetrag, § 34a EStG	136
Abbildung 2-66:	Steuerbelastung bei Nachversteuerung, § 34a Abs. 4 EStG	136
Abbildung 2-67:	Nachversteuerung nach § 34a EStG	137
Abbildung 2-68:	Ermittlung des nachversteuerungspflichtigen Betrags	137
Abbildung 2-69:	Ermäßigung der Einkommensteuer nach § 35 EStG (Grundfall)	139
Abbildung 2-70:	Ermäßigung der Einkommensteuer nach § 35 EStG (Variante)	140
Abbildung 2-71:	Ermittlung der festzusetzenden Einkommensteuer	142
Abbildung 2-72:	Veranlagungsformen	143
Abbildung 2-73:	Zusammenveranlagung von Ehegatten	143
Abbildung 3-1:	Körperschaftsteuersysteme	146
Abbildung 3-2:	Ort der Geschäftsleitung	150
Abbildung 3-3:	Sitz im Inland	151
Abbildung 3-4:	Unbeschränkte und beschränkte Körperschaftsteuerpflicht	152

Abbildung 3-5:	Ermittlung des körperschaftsteuerpflichtigen Einkommens	153
Abbildung 3-6:	Regelungsstruktur des § 8c KStG	159
Abbildung 3-7:	Quotaler Verlustuntergang nach § 8c KStG	160
Abbildung 3-8:	Totaler Verlustuntergang nach § 8c KStG	161
Abbildung 3-9:	Belastung durch die Abgeltungsteuer	169
Abbildung 3-10:	Belastung durch das Teileinkünfteverfahren	170
Abbildung 3-11:	Werbungskosten im Rahmen der Abgeltungsteuer	171
Abbildung 3-12:	Betriebsausgaben im Rahmen des Teileinkünfteverfahrens	171
Abbildung 3-13:	Kumulierung von Körperschaftsteuer bei Beteiligungsquoten < 10 %, § 8b Abs. 4 KStG	172
Abbildung 3-14:	Wirkung des § 8b Abs. 1 KStG	173
Abbildung 3-15:	Beispiele für eine verdeckte Gewinnausschüttung	179
Abbildung 3-16:	Beispiele für verdeckte Kapitaleinlagen	182
Abbildung 3-17:	Zinsschranke bei Kapitalgesellschaften, § 8a KStG	185
Abbildung 3-18:	Regelungssystem der Zinsschranke, § 8a KStG	187
Abbildung 5-1:	Charakteristika der Gewerbesteuer	198
Abbildung 5-2:	Gewerbesteuerliche Hinzurechnungen nach § 8 GewStG	203
Abbildung 5-3:	Hinzurechnung der Entgelte für Schulden, § 8 Nr. 1 GewStG	209
Abbildung 5-4:	Gewerbesteuerliche Kürzungen nach § 9 GewStG	213
Abbildung 5-5:	Ermittlung des Gewerbeertrags der Organschaft	218
Abbildung 5-6:	Ermittlung der gewerbesteuerlichen Bemessungsgrundlage	222
Abbildung 5-7:	Entlastung durch § 35 EStG	224
Abbildung 6-1:	Gesamtsteuerbelastung des Einzelunternehmens bei voller Begünstigung nach § 34a EStG	230
Abbildung 6-2:	Gesamtsteuerbelastung des Einzelunternehmens bei teilweiser Begünstigung nach § 34a EStG	230
Abbildung 6-3:	Besteuerungskonzeption für Personengesellschaften	233
Abbildung 6-4:	Ergänzungsbilanzen	236
Abbildung 6-5:	Bilanzen der 1. Gewinnermittlungsstufe	237
Abbildung 6-6:	Bilanzen der 2. Gewinnermittlungsstufe	239
Abbildung 6-7:	Sonderbetriebsvermögen I	240
Abbildung 6-8:	Sonderbetriebsvermögen II	240
Abbildung 6-9:	Schuldrechtliche Verträge bei Kapitalgesellschaften	252
Abbildung 6-10:	Gesamtsteuerbelastung bei Dividenden im Privatvermögen in Abhängigkeit vom Gewerbesteuerhebesatz	255
Abbildung 6-11:	Wirkung des Teileinkünfteverfahrens in Abhängigkeit vom Gewerbesteuerhebesatz und Einkommensteuersatz	256
Abbildung 7-1:	Erbschaftsteuerpflicht	263
Abbildung 7-2:	Vereinfachtes Schema der Erbschaftsteuerermittlung	265
Abbildung 7-3:	Grundbesitzwerte nach dem Ertragswertverfahren	275

Abbildung 7-4:	Grundbesitzwerte nach dem Sachwertverfahren	276
Abbildung 7-5:	Übrige Vermögenswerte	279
Abbildung 7-6:	Abziehbare Belastungen, § 10 Abs. 5 ErbStG	279
Abbildung 7-7:	Sachliche Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG	281
Abbildung 7-8:	Persönliche Freibeträge nach § 16 ErbStG	298
Abbildung 7-9:	Versorgungsfreibetrag für Kinder gem. § 16 ErbStG	298
Abbildung 7-10:	Entlastungsbetrag nach § 19a ErbStG	300
Abbildung 7-11:	Anzeige gem. § 30 ErbStG	303
Abbildung 8-1:	Schematische Ermittlung der Grundsteuer	306
Abbildung 8-2:	Steermesszahlen nach §§ 14, 15 GrStG	314
Abbildung 9-1:	Allphasen-Bruttoumsatzsteuer	317
Abbildung 9-2:	Allphasen-Nettoumsatzsteuer	318
Abbildung 9-3:	Vereinfachendes Schema zur Ermittlung der Umsatzsteuer	321
Abbildung 9-4:	Steuerbare Umsätze, § 1 Abs. 1 UStG	322
Abbildung 9-5:	Kriterien des umsatzsteuerlichen Leistungsaustausches	324
Abbildung 9-6:	Gegenstände im Sinne des Umsatzsteuergesetzes	325
Abbildung 9-7:	Sonstige Leistungen, § 3 Abs. 9 UStG	326
Abbildung 9-8:	Gleichstellungstatbestände	329
Abbildung 9-9:	Umsatzsteuerlicher Unternehmer	331
Abbildung 9-10:	Umsatzsteuerliches Unternehmensvermögen	336
Abbildung 9-11:	Steuerbefreite Umsätze, § 4 UStG	347
Abbildung 9-12:	Umsatzsteuerliche Bemessungsgrundlage	352
Abbildung 9-13:	Voraussetzungen für den Vorsteuerabzug, § 15 Abs. 1 UStG	355
Abbildung 9-14:	Rechnung gem. § 14 UStG	356
Abbildung 10-1:	Grunderwerbsteuerliche Bemessungsgrundlage	376

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1-1:	Finanzverfassung	10
Tabelle 2-1:	Maßgrößen steuerlicher Leistungsfähigkeit	22
Tabelle 2-2:	Ausgewählte inländische Anknüpfungsmerkmale	28
Tabelle 2-3:	Systematik der Einkunftsarten	34
Tabelle 2-4:	Arten der Einkünfte aus Gewerbebetrieb	43
Tabelle 2-5:	Gewerbebetrieb kraft gewerblicher Betätigung, § 15 Abs. 2 EStG	44
Tabelle 2-6:	Anwendungsbereich der exakten Gewinnermittlungsmethoden	66
Tabelle 2-7:	Unterschiede zwischen den Einkunftsarten	80
Tabelle 2-8:	Abgrenzung Selbstständigkeit/Nichtselbstständigkeit	81
Tabelle 2-9:	Beispiel für die Ermittlung des Veräußerungsgewinns, § 23 EStG	109
Tabelle 3-1:	Voraussetzungen der körperschaftsteuerlichen Organschaft	191
Tabelle 5-1:	Voraussetzungen der gewerbsteuerlichen Organschaft	217
Tabelle 6-1:	Grundprinzipien der Unternehmensbesteuerung	226
Tabelle 6-2:	Gesamtsteuerbelastung des Einzelunternehmers in Abhängigkeit vom Einkommensteuersatz	229
Tabelle 6-3:	Gesamtsteuerbelastung des Einzelunternehmers in Abhängigkeit von Einkommensteuersatz und Gewerbesteuerhebesatz	229
Tabelle 6-4:	Thesaurierungsbelastung in Abhängigkeit vom Gewerbesteuerhebesatz	231
Tabelle 6-5:	Sonderbetriebsvermögen bei der Personengesellschaft	239
Tabelle 6-6:	Schuldrechtliche Verträge bei Personengesellschaften	250
Tabelle 6-7:	Gesamtsteuerbelastung der Kapitalgesellschaft in Abhängigkeit vom Gewerbesteuerhebesatz	253
Tabelle 6-8:	Vergleich Thesaurierungsbelastung bei Personenunternehmen und Kapitalgesellschaften	254
Tabelle 6-9:	Gesamtsteuerbelastung bei Ausschüttungen in Abhängigkeit vom Gewerbesteuerhebesatz und Einkommensteuersatz	257
Tabelle 7-1:	Übertragung von Grundstücken innerhalb der Kernfamilie	295
Tabelle 7-2:	Steuersätze für die Erbschaftsteuer	299
Tabelle 9-1:	Allphasen-Bruttoumsatzsteuer (vier Stufen, 4 % auf BVP)	317
Tabelle 9-2:	Allphasen-Bruttoumsatzsteuer (zwei Stufen, 4 % auf BVP)	318
Tabelle 9-3:	Allphasen-Nettoumsatzsteuer (4 % auf BVP)	319
Tabelle 9-4:	Allphasen-Nettoumsatzsteuer (Steuersatz 19 %)	319

Abkürzungsverzeichnis

A	Abschnitt
Abs.	Absatz
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
AG	Aktiengesellschaft
AK	Anschaffungskosten
AktG	Aktiengesetz
a.o.	außerordentlich/e
AO	Abgabenordnung
Art.	Artikel
AStG	Außensteuergesetz
Aufl.	Auflage
AV	Anlagevermögen
B2B	Business to Business
B2C	Business to Consumer
BB	Der Betriebs-Berater (Zeitschrift)
BewG	Bewertungsgesetz
BewGR	Richtlinien für die Bewertung des Grundvermögens
BFH	Bundesfinanzhof
BFH/NV	Sammlung nicht veröffentlichter Entscheidungen des BFH (Zeitschrift)
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BMF	Bundesministerium der Finanzen
Bst.	Buchstabe(n)
BStBl.	Bundessteuerblatt
BT-Drs.	Bundestags-Drucksache
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVP	Bruttoverkaufspreis
BW	Buchwert
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
DB	Der Betrieb (Zeitschrift)
DBA	Doppelbesteuerungsabkommen
d. h.	das heißt
DV	Durchführungsverordnung
EAGV	Vertrag über die Europäische Atomgemeinschaft

Abkürzungsverzeichnis

EFG	Entscheidungen der Finanzgerichte (Zeitschrift)
EG	Europäische Gemeinschaft
EGKS	Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl
EGV	Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft i. d. F. des Unionsvertrags
EigZulG	Eigenheimzulagengesetz
ErbStB	Erbschaftsteuerberater
ErbStG	Erbschaft- und Schenkungsteuergesetz
ErbStR	Erbschaftsteuer-Richtlinien
EST	Einkommensteuer
ESTDV	Einkommensteuer-Durchführungsverordnung
ESTG	Einkommensteuergesetz
ESTH	Einkommensteuer-Hinweise
ESTR	Einkommensteuer-Richtlinien
etc.	et cetera
EU	Europäische Union
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EW	Europäischer Wirtschaftsraum
EW	Einheitswert
FA	Finanzamt
f.	folgend
ff.	folgende
FG	Finanzgericht
FGO	Finanzgerichtsordnung
FinSen	Finanzsenator
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GE	Geldeinheiten
GewSt	Gewerbsteuer
GewStDV	Gewerbsteuer-Durchführungsverordnung
GewStG	Gewerbsteuergesetz
GewStR	Gewerbsteuer-Richtlinien
GG	Grundgesetz
ggf.	gegebenenfalls
gem.	gemäß
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GoB	Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
GrStG	Grundsteuergesetz
GrESTG	Gründerwerbsteuergesetz
HB	Handelsbilanz
HFR	Höchstrichterliche Finanzrechtsprechung (Zeitschrift)
HGB	Handelsgesetzbuch

HK	Herstellungskosten
HS	Halbsatz
i. d. F.	in der Fassung
IFRS	International Financial Reporting Standards
i. H. d.	in Höhe der/des
i. H. v.	in Höhe von
i. S. d.	im Sinne des/der
InvZulG	Investitionszulagengesetz
i. V. m.	in Verbindung mit
KG	Kommanditgesellschaft
KGaA	Kommanditgesellschaft auf Aktien
KSt	Körperschaftsteuer
KStG	Körperschaftsteuergesetz
KStR	Körperschaftsteuer-Richtlinien
KStH	Körperschaftsteuer-Hinweise
KWG	Kreditwesengesetz
Lfg.	Lieferung
LStDV	Lohnsteuerdurchführungsverordnung
Mio.	Million(en)
NVP	Nettoverkaufspreis
Nr./Nrn.	Nummer(n)
NWB	Neue Wirtschaftsbriefe (Zeitschrift)
NWP	Niederstwertprinzip
OECD-MA	Muster der Organization for Economic Cooperation and Development für ein Abkommen zur Vermeidung von internationalen Doppelbesteuerungen
OFD	Oberfinanzdirektion
OHG	Offene Handelsgesellschaft
p. a.	per annum
PhG	persönlich haftender Gesellschafter
R	Richtlinie
RFH	Reichsfinanzhof
RGBL.	Reichsgesetzblatt
RStBl.	Reichssteuerblatt
S.	Seite
SachBezV	Sachbezugsverordnung
SolZ	Solidaritätszuschlag
StB	Steuerbilanz
StEntlG	Steuerentlastungsgesetz
TEV	Teileinkünfteverfahren
TW	Teilwert
TWA	Teilwertabschreibung
TZ	Textziffer

Abkürzungsverzeichnis

u./o. Ä.	und/oder Ähnliches
UmwG	Umwandlungsgesetz
UmwStG	Umwandlungssteuergesetz
UntStFG	Unternehmenssteuerfortentwicklungsgesetz
UStAE	Umsatzsteuer-Anwendungserlass
UStDV	Umsatzsteuer-Durchführungsverordnung
UStG	Umsatzsteuergesetz
u. v. m.	und vieles mehr
VAG	Versicherungsaufsichtsgesetz
VermBG	Vermögensbildungsgesetz
Vgl./vgl.	Vergleiche/vergleiche
v. H.	von Hundert
VZ	Veranlagungszeitraum
WRV	Weimarer Reichsverfassung
z. B.	z. B.
ZPO	Zivilprozessordnung